Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.
Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.
Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 541

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 5. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 4. Aug. [Die Gewerbegerichte.] Mit den Gewerbegerichten, insoweit sie den Einflüssen der Beisitzer aus der Klasse der Arbeitnehmer zugänglich sind, haben sich bisher die Arbeitgeber wiederholt unzufrieden erklärt. Jetzt findet auch die Sozialdemokratie, daß die Einrichtung noch lange nicht hinreicht, um als stets zuverlässiges Mittel zur Geltendmachung einseitiger Arbeiterinteressen zu dienen. Der „Vorwärts" stimmt ein Klagelied über das Berliner Gewerbegericht an. Das Zutrauen der Arbeiter zur Gewerbegerichts-Rechtsprechung soll hiernach von Tag zu Tag sinken. Nach Errichtung der Gewerbegerichte habe es besonders das Berliner Gericht für seine Aufgabe gehalten, wenigstens nach Möglichkeit die Rechtsprechung durch die Kenntniß der wirthschaftlichen Verhältnisse und durch den gesunden Menschenverstand beeinflussen zu lassen. Jetzt aber habe leider der vereinte Ansturm schwindelhafter Zwischenunternehmer und die von einigen Kammern des Landgerichts geübte, durch völligen Mangel an Kenntniß des wirthschaftlichen Lebens geleitete Rechtsprechung in der Berufungsinstanz ganz wunderliche Früchte gezeitigt. Ganze Klassen der Arbeiter würden fast rechtlos gemacht, dem Schwindelunternehmerthum aber werde Thür und Thor sperrangelweit geöffnet. Die Klagen sind so kraß, daß man sich sofort sagen muß: Sie sind ungerecht. Soviel aber geht aus den Beschwerden von beiden Seiten, von den Arbeitgebern hier, den Arbeitern dort hervor, daß die Gewerbegerichte bedauerlicherweise etwas geworden sind, was ein Gericht niemals sein darf, nämlich ein Zankapfel wirthschaftspolitischer Machtkämpfe. Mögen die Gewerbegerichte auch noch so objektive Entscheidungen fällen (und grade der Unmuth auf beiden Seiten spricht dafür, daß die rechte Mitte innegehalten wird), so bleibt es ein schwerer Uebelstand, daß nun einmal das Vertrauen fehlt. Dem Reichskanzler liegen, wie man weiß, mehrere Eingaben aus Unternehmerkreisen vor, so vom Verein der Berliner Kaufleute und Industriellen, in denen einschneidende Aenderungen des Gewerbegerichtsgesetzes verlangt werden. Nach dem Mißtrauen zu urtheilen, womit neuerdings auch die Sozialdemokratie das ganze Institut betrachtet, muß die Aufgabe, hier zu reformiren, als besonders schwer erscheinen, und es wird daher gerathen sein, vorderhand doch noch einmal ernstlich zuzusehen, ob sich nicht die Stimmung im Laufe einer längeren Rechtsprechungszeit in beiden Lagern mehr beruhigen wird. Gegenwärtig scheint es allerdings in den Gewerbegerichtshöfen selber zuweilen etwas wunderlich zuzugehen. Der „Vorwärts" erklärt, daß die Beisitzer aus dem Arbeitnehmerkreise die „Entartung" der gewerbegerichtlichen Rechtsprechung „scharf" bekämpfen, aber der Erfolg scheint ihnen neuerdings selten zur Seite zu stehen.

— Sind Reformen in der Postverwaltung beabsichtigt? Unter den Aufgaben, die in letzter Zeit von der Postbehörde den Kandidaten für den schriftlichen Theil der höheren Verwaltungsprüfung gestellt wurden, befinden sich einige, die darauf hindeuten, daß die Frage der Reform des Telegraphentarifs von der Reichspostverwaltung erwogen wird. Diese Aufgaben lauten nach der „D. Verkehrsztg.": Empfiehlt es sich, neben den dringenden und gewöhnlichen Telegrammen eine besondere Klasse von Telegrammen (Telegramme III. Ordnung) einzuführen, für welche ermäßigte Gebühren zu erheben wären und welche den Telegrammen der bisherigen Klassen in der Beförderung nachzustehen hätten? Empfiehlt es sich ferner, Zeitungstelegramme zu ermäßigten Gebühren zuzulassen? Unter welchen Voraussetzungen beziehungsweise mit welchen Einschränkungen würden die Telegramme III. Ordnung und die gedachten Zeitungstelegramme zuzulassen sein? Das eingehend zu begründende Urtheil hat sich auch auf die Erörterung der Frage auszudehnen, in wieweit das finanzielle Interesse der Verwaltung mit zu berücksichtigen ist. Von den öffentlichen Blättern ist wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, Zeitungstelegramme auf den Linien des deutschen Reichs-Telegraphengebiets zu niedrigeren Gebührensätzen als für andere gewöhnliche Telegramme erhoben werden, befördern lassen zu können. Erscheint es angebracht, Anträgen dieser Art zu entsprechen, und unter welchen Voraussetzungen bezw. mit welchen Einschränkungen würde eine solche Begünstigung eintreten können? Das eingehend zu begründende Urtheil hat sich auch auf die Erörterung der Frage auszudehnen, in wie weit das finanzielle Interesse der Verwaltung mit zu berücksichtigen ist.

— In der ganzen Armee finden in dieser Zeit Preisschießen der Avancirten statt. Die Regimenter, Bataillone und Kompagnien veranstalten solche Schießen zunächst unter sich; die Kosten der Preise, welche in nützlichen Gebrauchsgegenständen bestehen, werden aus den Kantinenüberschüssen bestritten. Ein ernsterer Wettstreit findet dann um die Kaiserpreise statt: zwei goldene Kapseluhren, die der Kaiser alljährlich für jedes Armeekorps stiftet.

— Sybels Werk „Die Begründung des Deutschen Reiches" durfte nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg." vollendet werden, da, wie das „Leipziger Tageblatt" von zuständiger Seite erfährt, es sehr wahrscheinlich ist, daß dasselbe im Manuskript vollendet vorliegt. Nach einer anderen Meldung ist der literarische Nachlaß Sybels bisher noch nicht gesichert und ließe sich auch noch nicht feststellen, ob eine Weiterführung des genannten Werkes im Manuskript vorhanden sei. Die Söhne des Verstorbenen, Regierungsrath und Professor der Archäologie v. Sybel, werden in Verbindung mit namhaften Gelehrten die Durchforschung und Bearbeitung des Nachlasses übernehmen.

— Zum Mitglied des Nordostseekanalamts ist nach dem „Reichsanzeiger" der preußische Amtsgerichtsrath Lovenfosse ernannt worden

— Der sog. christliche Studentenkongreß, welcher am Ende des laufenden Sommersemesters in Halle zusammentreten sollte, ist der „Volksztg." zufolge verschoben worden und soll erst in der Pfingstwoche des nächsten Jahres stattfinden.

— Die Allgemeine Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine soll, wie die „Volksztg." hört, in diesem Jahre in Essen am 17. und 18. September stattfinden. In den Hauptverhandlungen am 18. steht als wichtigster Gegenstand zur Berathung das Thema: „Was kann zur Hebung der Sittlichkeit auf dem Lande geschehen?"

— Eine internationale Konferenz der sozialdemokratischen Fraktionen gesetzgebender Körperschaften wird, wie der „Vorw." mittheilt, in diesem Jahre noch nicht stattfinden. In Brüssel, wo der Plan gefaßt wurde, versäumte man es — wie schon im vorigen Jahre — die verschiedenen Fraktionen rechtzeitig zu benachrichtigen. Der nächstjährige internationale Arbeiterkongreß in London werde die beste Gelegenheit zur Abhaltung einer solchen Konferenz oder zur künftigen Regelung der Sache darbieten.

— Der Konkurs der sozialistischen Vereinsbäckerei in Hamburg weist ein Defizit von 11000 M. auf. Die Hauptgläubiger sind nach der „Volksztg." Privatdozent Dr. Leo Arons von der Berliner Universität und der Privatgelehrte Dr. Benedikt Friedländer. Letzterer war früher Assistent am zoologischen Institut in Neapel. Beide Herren sind übrigens so gestellt, daß sie den Verlust bequem ertragen können.

— Die Straßburger Tabakmanufaktur soll nicht, wie von der „Deutsch. Tabakztg." gemeldet war, zum Verkauf kommen. In der „Nordd. Allg. Ztg." wird die Nachricht davon als der Begründung entbehrend bezeichnet.

Lokales.

Posen, 5. August.

n. **Militärisches.** Heute früh um 3 Uhr empfingen die sämmtlichen Fouriere der Garnison im Proviantamt Fourage, Brot 2c. Der aus 30 Wagen bestehende Train trat um 5½ Uhr den Marsch nach dem Uebungsterrain bei Gondek an, wo bekanntlich heute und morgen eine große Garnisonübung stattfindet. Um 6¼ Uhr wurden auch zwei auf dem Kanonenplatz gefüllte Gassäcke nach dem Fort I. bei Starolenka geschafft, um zur Nachfüllung des Fesselballons Verwendung zu finden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden sechs Bettler, zwei Dirnen, ein obdachloser Schüler, der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Vorhalle des Rathhauses schlafen wollte, ein obdachloser Arbeiter, ein Landstreicher, ein Schreiber, der im Grundstücke Wallischei 39 sechs Fensterscheiben eingeschlagen hatte, ein Arbeiter wegen versuchter Nothzucht, eine Frau in Jersitz, welche eine Nachbarin aufs Roheste mißhandelt hatte. — Nach dem Cohnschen Aufbewahrungshofe wurde am Sonnabend ein zweispänniger Arbeitswagen geschafft, dessen Kutscher so betrunken war, daß er den Wagen nicht weiterfahren konnte. — Gefunden wurde eine goldene Damenuhr im Zoologischen Garten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Frankfurt a. O.**, 3. Aug. [Ueber die Verhaftung des Lehrers Schmidt aus Freiberg] bei Worfelde wird der „F. O." aus Jamaika unterm 1. August noch folgendes gemeldet: Gestern ist hier die Frau des Lehrers Schmidt aus Freiberg beerdigt worden. Der Todesfall hat allgemeines Aufsehen erregt, da es sich möglicherweise, wenn kein Selbstmord vorliegt, um ein schauerliches Verbrechen handelt. Die Frau wurde am Sonnabend in ihrer Kammer todt aufgefunden. Als Lehrer Schmidt den Todesfall zur Anzeige brachte, gab er zuerst an, seine Frau sei am Herzschlag gestorben, nachher kam er wieder und meldete, er habe bei seiner Frau einen Strick, mehrfach um den Hals gewunden, vorgefunden. Die Enden des Strickes habe die Todte mit beiden Händen festgehalten, so daß es den Anschein habe, als ob sie sich selber erdrosselt habe. Die Thür der Kammer sei verriegelt und verschlossen gewesen. Diese eigenthümliche Meldung des Schmidt fiel natürlich auf. Zuerst waren Vertreter des Amtsgerichts von Sonnenburg an Ort und Stelle, um den Thatbestand aufzunehmen. Vorgestern Nachmittag sodann ward von zwei Aerzten — dem Kreisphysikus aus Zielenzig und Dr. Bronner aus Sonnenburg — die Obduktion der Leiche vorgenommen. Eine Gerichts-Kommission aus Sonnenburg wohnte derselben bei. Es erfolgte darauf gestern die Vernehmung des Kantors König-Worfelde, welcher der erste Zeuge bei der Auffindung der Leiche gewesen ist, sowie die des Standesbeamten in Sonnenburg wegen der von Schmidt verschieden angegebenen Todesursache. Die Sektion der Leiche, sowie die Zeugenvernehmung müssen wohl Verdachtsmomente von hinreichender Schwere gegen Schmidt ergeben haben; denn dieser ist gestern Abend verhaftet worden. Der „Sonnenburger Anz." meldet des Weiteren: „Schmidt ist dringend verdächtig, seine Frau erdrosselt zu haben. Die Umstände auch, unter welchen die Leiche gefunden ist, unterstützen sehr den Verdacht eines Mordes und lassen leicht einen Selbstmord als ausgeschlossen erscheinen. So furchtbar die Anklage ist, so stark sind doch die Verdachtsmomente, daß die Hand des Strafrichters eingreifen mußte."

* **Gleiwitz**, 4. Aug. [Selbstmord in der Kaserne.] Während das Ulanen-Regiment in Gleiwitz den 2. Jubiläumstag feierte, erschoß sich im Kasernement der Gefreite K., Sohn vermögender Eltern aus Tworkau, Kreis Ratibor. Die Motive zum Selbstmorde sollen darin zu suchen sein, daß K. nicht zum Unteroffizier befördert worden ist, während mehrere jüngere Kameraden sich dieses Vorzuges erfreuen konnten.

* **Tarnowitz**, 3. Aug. [Schenkung.] Graf Guido Henckel-Donnersmarck auf Schloß Neudeck hat der Kreiskommune zum Bau eines Kreis-Waisenhauses 30 000 M. und ein gut gelegenes, werthvolles Baugrundstück geschenkt.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Oberst u. Reg.-Kommandeur Ahlemann u. Frau a. Brandenburg, Major Röhrig a. Swinemünde, die prakt. Aerzte Dr. Bluder a. Hamburg, Dr. Nachtigall a. Cleveland, Fabrikbesitzer Rahmer a. Breslau, Repräsentantin Frl. Eggers a. Breslau, die Kaufleute Prippenow, Böhm, Löwenstein, Schlesinger, Rosen, Landsberg, Fuchs, Fritsch, Schmidt, Schwersenski, Kallmann nebst Familie a. Berlin, Hanau a. Paris, Bauer a. Solingen, Goldschmidt u. Gollsch a. Breslau, Schlüter a. Limbach, Barasch a. Dresden, Bausch a. Odenkirchen, Peisker a. Werden, Geyer a. Aachen, Scheu a. Leipzig.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generallieutenant Kuhlmann a. Berlin, Oberstlieutenant Berlage a. Swinemünde, Generalmajor von Kettler a. Berlin, Hauptmann Ziethen a. Berlin, Oberstlieutenant v. Massow a. Militsch, Premierlieutenant Gravenstein a. Berlin, Kreisthierarzt Fredrich u. Frau a. Kruschwitz, Major Rummel a. Berlin, Avantageur Hartmannn a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Gentzen a. Wandsbeck, von Drygalski a. Kolberg, Fabrikbesitzer Krüger a. Berlin, die Kaufleute Saretz a. Berlin, Buschbaum a. Wallendorf, Haase a. Aachen, Vogt a. Greiz, Jochen a. Danzig, Peters a. Inowrazlaw.

Grand Hotel de France. Bautechniker Rehbein a. Stettin, Beamter v. Przyborowski a. Warschau, Lehrer Nowicki a. Ostrowo, Regierungsbaumeister Semler u. Frau a. Czarnikau, Professor Kawczynski a. Krakau, Doktor v. Swiatopelk Zawadzki a. Warschau, die Kaufleute v. Grodzicki a. Warschau, Szymkowski a. Köln, Glaser a. Prag, Ecke a. Graase, Schneider a. Stettin, Nowicki a. Strasburg Westpr., Kriecien a. Dąbrowo, Bozulinski a. Halle, Frau Treitel a. Betsche

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Chlapowski a. Gozdzichowy, v. Sypniewski a. Czarkowo, v. Kurnatowski a. Murka, die Ingenieure Robinski u. Frau a. Skierniewitz, Swierzynski a. Kattowitz, Schrajer a. Slupce, die Lehrer Chrupczalowski u. Doroszynski a. Kalisch, die Kaufleute Gockowski u. Bielski u. Schwester a. Berlin, Swierczkowski u. Frau a. Warschau, Akademiker v. Ossowski a. Krakau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Gutsbesitzer Krüger a. Brügge b. Goldin, Hotelbesitzer Mischkowski a. Graudenz, Brauer Leicht a. Graudenz, Landwirth Knorr a. Wanglau b. Pudewitz, Zimmermeister Mahnkopf u. Söhne a. Schneidemühl, die Kaufleute Schmitz a. Wermelskirchen, Marquard a. Elberfeld, Kohl a. Breslau, Hegmann a. Hanau, Lympius u. Altmann a. Görlitz, Dutze a. Berlin, Schulz a. Magdeburg, Nierenstein u. Tochter a. Lemberg, Levy a. Graudenz, Frl. Wege a. Kowanowo, Frl. Golz a. Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Bürgermeister Schmolke a. Obornik, die Lehrer Kiedrowski a. Ujazd, Schmidt a. Schwiebus, Warminski u. Frau a. Rochutow, Rittergutsbesitzer Wedow a. Rochutow, Sekretär Kaute a. Obornik, Apotheker Mischke a. Cörlin i. Pom., Bauführer Eichler a. Kloßmühle, Förster Habel nebst Schwester a. Kopline, Ziegeleibesitzerin Frau Klinge a. Betsche, die stud. theol. Iwan a. Falkenberg, Onnasch a. Studien, Distriktskommissarius Pohl a. Strelno, Ingenieur Sattler a. Wiezen, die Kaufleute Laux a. München, Schifftan a. Ratibor, Glowinski a. Samter, Schindler a. Lobendau i. Böhmen, Sawietzki a. Warschau, Harmuth a. Forst i. L., Fleischer a. Görlitz, Brandt a. Krotoschin, Samuel a. Birnbaum.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Sieroslaw, Rentier Apt nebst Tochter a. Zagorowo, Hauptmann d. Res. Alkiewicz a. Landsberg a. W., Schneidermeister Wesolowski mit Frau a. Raszkow, die Agronomen Palędzki a. Gąsawa, Poz a. Slupce, Przybylinski a. Splawie, Assessor Burkan a. Samter, die Kaufleute Wilczynski a. Ostrowo, Dudkiewicz a. Inowrazlaw, Friedmann u. Marcus a. Berlin, Kahn a. Bingen, Forster a. Bremen, Josephsohn a. Neutomischel, Bielinski mit Frau a. Pakosch, Michalkiewicz mit Frau a. Zerkow.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Bürgermeister Schmolke a. Obornik, die Beamten Kolski mit Frau u. Jarnicki mit Frau a. Kalisch, Konditor Ewert a. Berlin, die Lehrer Baumgardt a. Mieltschin, Czpel a. Bromberg, Frl. Grötzner a. Plewisk, Landwirth Funke a. Rawitsch, die Kaufleute Schwaler u. Frau a. Fraustadt, Sell a. Leipzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schlesinger, Samuel u. Weinert a. Berlin, Liebich a. Breslau, Smulowitz a. Leipzig, Lachmann a. Bartschin, Glaß a. Raschkow, Schulz a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Schachnow a. Berlin, Cohn a. Znin, Cahn a. Eschwege, Gebr. Wetterzug a. Wloclawek, Rosenberg a. Lodz i. Polen, Frl. Rosenthal a. Krotoschin, Malczewski u. Frau a. Konin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 5. August.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen 6,50–6,75 M., Gerste 5,25 M., Hafer 6,25–6,50 M. Stroh und Heu wenig angeboten. Das Schock Stroh 19–21 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf., 1 Bund Heu 30–45 Pf., der Ztr. Heu 2–2,25 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren aufgetrieben 65 Fettschweine, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 34–38 M., ausgesuchte prima, wie gewöhnlich, über Notiz. Kälber wenig, das Pfd. lebend Gewicht 43–45 Pf., Hammel 36 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. — Neuer Markt. Aepfel und Birnen in verschiedenen Sorten über den Bedarf. Die Tonne Aepfel 1–2,75 M., die Tonne Birnen 1–2,75 M., die Mandel Gurken 30–40 Pf. Mit entstielten sauren Kirschen standen um 7½ Uhr 2 Wagen zum Verkauf. Der Ztr. angeboten mit 6,75 M., abgegeben mit 6–6,26 M. Kirschen mit Stiele nicht mehr angeboten. — Alter Markt. Kartoffeln stark angeboten. Der Ztr. 1,70–1,80 M. Gurken viel angeboten, das Schock 1,75–2

M., 1 Mandel Gurken 30–40 Pf. Feld- und Gartenerzeugnisse aller Art im Ueberfluß. 1 Kopf Welschkraut 8–10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10–20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20–30 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., 2 Pfund Schoten 25 Pf., Zuckerschoten 40 Pf., 1 Bund Mohrrüben 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln desgleichen 5 Pf., Porree 5 Pf., Oberrüben 5 Pf., 1 Liter Blaubeeren 10–15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 30 Pf., ein Pfd. Birnen 10–15 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 25–35 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–20 Pf. Geflügel knapp. 1 leichte Gans 3–3,50 M., 1 schwere Gans 5–6–7 M., 1 Paar Enten 2–4 M., 1 Paar kleine Hühner 1,20–1,30 M., 1 Paar ältere 1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3–3,50 M., 1 Paar junge Tauben bis 1 M., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M., die Mandel Eier 55–60 Pfennig. — Wronkerplatz. Fische wenig am Markt. 1 Pfd. lebende Aale 1–1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., Karauschen 60 Pfg. Barwinen 50 Pf., Welse 55 Pf., Quappen 50 Pf., 1 Pfund Barsche 55 Pf., die Mandel Krebse 1–1,50 M., 1 Häufchen kleine todte Fische 30 bis 50 Pf. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch 55–60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50–70 Pf., Kalbfleisch 55–60 Pf., Hammelfleisch 50–65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2 bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3–4 M. — Sapiehaplatz. Sehr stark beschickt. 1 leichte Gans 3,50, 1 schwere 6–7 M., 1 Paar fette Enten 3–4 M., 1 Paar junge Hühner 2,50 M., 1 Paar schwere alte Hühner 3–4 M., 1 Paar junge Tauben 0,80–1 M. Die Mandel Eier 55–60 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pfg. bis 1,20 M. 1 Pfd. Melonen 30 Pf., die Mandel Gurken 50 Pf., 1 Pfund saure Kirschen 20 Pf., Tomaten 30–35 Pf., 1 Metze Kartoffeln 9–10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20–30 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,75–4,25 M., Weizenkleie 3,75–4,00 M., Futtermehl 3,70–4,10 M., Rapskuchen 4,25–4,75 M., Leinkuchen 5,40–5 50 M., Palmkernkuchen 5,00–5 25 M., Dotterkuchen 4,25–5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4 60 bis 5 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 3. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft flott, Preise befriedigend. — Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise etwas besser. — Butter und Käse: In Butter nur feinste Marken begehrt, Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Gurken, Blumenkohl, Birnen, Pflaumen, Preißelbeeren flottes Geschäft mit theilweise anziehenden Preisen.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50–54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60–0,75 M., do. IIa 0,40–0,50 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,54 M., Damwild — Mark, Wildschweine –,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge –,— Mark, Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück — Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 56–69 Mark, do. große 50 M., Zander 75–80 M., Barsche 50–56 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M., Schleie 100–110 M., Bleie 27–35 M., bunte Fische 39–56 Mark, Aale, große 109–112 M., do. mittel 79–84 M., do. kleine 60–66 M., Plötzen 35–40 M., Karauschen 65–69 M., Roddow 40–46 M., Wels 32–33 M., Raape — M., Aland 35–56 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Butter. Ia per 50 Kilo 92–97 M., IIa do. 85–90 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 60–70 M.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50–1,75 M., do. lange 2,25–2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75–1,00 M.

Bromberg, 3. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130–140 Mark, feinster über Notiz 1–5 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 95–103 Mark, feinster 1–3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90–100 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 105–115 M. Kochwaare 120–130 Mark. Hafer je nach Qualität 110–120 M.

Breslau, 3. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 B., Okt. 44,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 3. Aug. Wetter: Bedeckt. — Temperatur + 17° R., Barometer 760 Mm. Wind: W.

Weizen fest, per 1000 Kilog. loko 140–146 Mark, per September-Oktober 147,50 Gd., per Oktober-November 149 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 115–118 Mark, per August 116,50 M. Gd., per Sept.-Oktbr. 118 M. Gd., per Oktober-November 120 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko 118–125 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170 bis 175 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung 172–182 Mark. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,70 Mark bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen –,— M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per August und per September-Okt. 43,50 M. Br.

Petroleum loko 10,60 M. verz. per Kasse mit ⁵⁄₁₂ Proz. Abzug.

Landmarkt. Roggen 115–119 M., Gerste 112–118 M., Hafer 120–125 M., Kartoffeln 30–36 M., Heu 1,50–2 M., Stroh 22–24 M.

** **Leipzig**, 3. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per August 3,07½ M., per Septbr. 3,07½ M., per Oktober 3,10 M., per November 3,10 M., per Dezbr. 3,10½ M., per Januar 3,12½ M., per Februar 3,15 M., per März 3,17½ M., per April 3,17½ M., per Mai 3,17½ M., per Juni 3,17½ Mark, pr. Juli — M. Umsatz: 10 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
3. Nachm. 2	750,1	SO stark	bedeckt	+23,3
3. Abends 9	748,3	WSW frisch	bedeckt ¹)	+18,7
4. Morgs. 7	744,6	SW mäßig	bedeckt ²)	+16,3
4. Nachm. 2	745,1	SW mäßig	ziemI. heiter ³)	+22,6
4. Abends 9	744,9	Windstille	halb bedeckt	+17,8
5. Morgs. 7	744,2	SW mäßig	heiter	+17,0

Am 3. August Wärme-Maximum + 24,1° Cels.
Am 3. „ Wärme-Minimum + 13,5° „
Am 4. „ Wärme-Maximum + 23,1° „
Am 4. „ Wärme-Minimum + 16,1°

¹) 8½ — 8¾ Uhr Regen. ²) Nachts starker Regen (14,60 mm).
³) Früh Regen (0,2).

Wasserstand der Warthe.

Posen am 3. August Mittags 0,24 Meter
„ „ 4. „ Morgens 0,28 „
„ „ 5. „ Morgens 0,30 „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,00
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	–,— –,—
„ „ 88 „ neues	10,30–10,45
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,10–7,85
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75–23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August 9,95 bez. 9,97½ Br.
dto. „ per Sept. 10,05 bez. 10,07½ Br.
dto. „ per Okt.-Dez. 10,40 bez. 10,45 Br.
dto. „ per Jan.-März 10,70 bez. 10,75 Br.
Tendenz: Ruhig.

Breslau, 5. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,20 M., 70er 36,30 M. — Tendenz: Unverändert.

Berliner Wetterprognose für den 6. August

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt:

Vorwiegend trübes, regnerisches, ein wenig kühleres Wetter mit mäßigen bis frischen westlichen Winden.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 5. Aug. Auf dem gestrigen badischen Krieger-Vereinstag hielt der Großherzog eine Rede, worin er die großen unsterblichen Verdienste Kaiser Wilhelms und die Reorganisation des Heeres erwähnte und ausführte, wie durch Erziehung des Heeres das ganze Volk erzogen werde. Er wies hin auf Kaiser Wilhelms I. Leistungen im Kriege als Beispiel für hingebende Aufopferung und Liebe. Zwei Empfindungen seien anzuerziehen: Liebe und Gehorsam. Der Großherzog ermahnte die Krieger, auf die wachsende Jugend hinzuwirken, damit diese beiden Grundpfeiler des öffentlichen und des staatlichen Lebens in der Familie mehr und mehr aufgenommen würden, und alle Bestrebungen zu bekämpfen, die auf die Störung und Gefährdung der festen Ordnung hinauslaufen. Er erwähnte dann der Mitarbeiter Moltke, Bismarck und Roon und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, das deutsche Reich und die Heimath.

Graz, 5. Aug. Bei dem anläßlich des hier tagenden Radfahrerverbandes veranstalteten Radwettfahrens wurde im Niederradfahren Franz Hoffmann Zweiter; im Fahren um die Meisterschaft von Deutschland und dem Bundesgebiet auf dem Hochrad, Erster Ferdinand Becker-Neustiedl, Zweiter Scheer, Bromberg, beim Fahren um die Meisterschaft von Deutschland und dem Bundesgebiet auf dem Niederrad wurde Erster Schlüter-Flensburg, Zweiter Meves-Altona. Im Kaiserpreis-Fahren auf dem Hochrad wurde Erster Becker-Neustiedl, im Niederrad-Vorgabefahren Hoffmann-München. Im Zweier-Niederradvorgabefahren wurde Zweiter Müller-Bremen. Abends fand ein großartiges Feuerwerk statt.

Petersburg, 5. Aug. Der Emir von Buchara ist gestern in Jalta eingetroffen.

London, 5. Aug. „Times"-Meldung aus Yokohama: Starke Regenfälle gingen andauernd über die ganze Gegend nieder. Man befürchtet, daß die Reisernte schlecht ausfällt und eine Hungersnoth eintritt. Die durch den Regen hervorgerufenen Ueberfluthungen haben großen Schaden an Eigenthum hervorgerufen. Auch sind viele Menschen umgekommen.

London, 5. Aug. Die „Times" melden aus Shanghai vom 4. cr: Bei dem gemeldeten Ueberfall auf die Ausländer in Kucheng sind 10 brittische Unterthanen getödtet worden. Es wurde der Missionar Stewart mit Frau und Kind lebendig in seinem Hause verbrannt und sieben andere Frauen durch Speerstiche und Säbelhiebe getödtet. Außerdem wurden mehrere Kinder schwer verwundet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. August, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Botschafter Eulenburg, welcher sich vor der Rückkehr auf seinen Wiener Posten beim Reichskanzler Hohenlohe in Alt-Aussee meldete, ist von dort Sonntag Morgen bereits vor der Ankunft Goluchowski wieder abgereist.

Wilhelmshöhe, 5. Aug. Die Kaiserin traf gestern Abend 8 Uhr mit den Prinzen Wilhelm und Eitel Friedrich auf Schloß Wilhelmshöhe ein. (Noch am Sonnabend wurde gemeldet, daß die Kaiserin nach Saßnitz gehe. — Red.)

Hirschberg, 5. Aug. Auf ein Huldigungstelegramm von den aus allen Theilen Deutschlands zur Feier des Tages von Weißenburg versammelten ehemaligen Mitglieder des 5. Jäger-Bataillons an den Kaiser traf früh die Antwort ein: Ich erinnere mich an dem heutigen Ehrentage des 5. Jäger-Bataillons gern seiner ruhmreichen Erfolge bei dem Treffen zu Weißenburg.

Saarbrücken, 5. Aug. Der Großherzog von Baden, der das Protektorat über die hier stattfindende Gedenkfeier übernommen hat, ist gestern Nachmittag gegen sechs Uhr hier eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich am Bahnhof die Spitzen der Militärbehörden, der Ober-Präsident der Rheinprovinz Dr. Lasse, der Regierungs-Präsident Hoppe, die Bürgermeister von Saarbrücken und St. Johann eingefunden. Dem Großherzog ward ein begeisterter Empfang durch die nach Zehntausenden zählende Menge zu theil. Nachdem der Großherzog sich durch die Hauptstraßen St. Johanns nach dem Schloßplatz zu Saarbrücken begeben hatte, fand daselbst eine Parade der Spicherner Kämpfer und der 4500 Mann starken Kriegervereine statt. Nach der Besichtigung hielt der Großherzog eine kurze Ansprache über die Bedeutung der Feier und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

London, 5. Aug. Der deutsche Kaiser hat heute früh an Bord der „Hohenzollern" Dover passirt. Bei der Vorüberfahrt wurden die üblichen Salutschüsse ausgebracht.

Newyork, 5. Aug. In der Kirche von Quapertown schlug während des Gottesdienstes der Blitz ein, wodurch zwanzig Personen schwer verletzt wurden. Ein anderer Blitzstrahl fuhr in eine Gruppe von 9 Personen, die unter einem Baume standen; 1 Person wurde getödtet, die übrigen verletzt, darunter 2 lebensgefährlich.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 5. August 1895.

pro 100 Kilo	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
Weizen	14 M. 60 Pf.	14 M. – Pf.	13 M. 40 Pf.
Roggen	10 „ 60 „	10 „ 40 „	— „ — „
Gerste	12 „ „	10 „ 50 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 30 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

vom 5. August 1895.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm	gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster		14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster		10	60	10	30	10	10	10	23
	niedrigster		10	40	10	20	9	80		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh						
Richt-	4	—	3	50	3	75
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	—	3	—	3	50
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	20	3	80	4	—
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	50	1	40	1	45
Butter	2	20	1	80	2	—
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 3.
Weizen fester		
do. Sept.	147 25	146 –
do. Oktbr.	149 —	147 75
Roggen ruhig		
do. Sept.	119 25	119 –
do. Oktbr.	122 —	122 —
Rüböl fest		
do. Oktbr.	40 40	43 40
do. Novbr.	40 40	43 50

		N. v. 3.
Spiritus schwach		
70er loko ohne Faß	37 60	37 50
70er August	41 50	41 40
70er Sept.	41 70	41 60
70er Oktb.	40 70	40 60
70er Novbr.	40 —	39 90
70er Dezbr.	39 80	39 80
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Septbr.	127 75	127 25

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 100,000 Ltr. (50er) –,— Ltr.

Berlin, 5. August. **Schlußkurse.**

		N. v. 3
Weizen pr. Sept.	147 50	146 25
do. pr. Oktbr.	149 50	148 25
Roggen pr. Sept.	119 25	119 —
do. pr. Oktbr.	122 —	122 –

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N. v. 3.
do. 70er loko ohne Faß	37 30	37 50
do. 70er August	41 50	41 40
do. 70er Septbr.	41 60	41 70
do. 70er Oktbr.	40 60	40 70
do. 70er Novbr.	40 —	39 90
do. 70er Dezmbr	39 90	39 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N. v. 3
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 20
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 10
do. 3½% „	104 50	104 60
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	102 —
do. 3½% do.	100 75	100 8[illegible]
do. 4% Rentenb.	105 3[illegible]	105 1[illegible]
do. 3½% do.	102 80	102 70
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 75
Neue Pos. Stadtanl.	101 90	101 8[illegible]
Oesterr. Banknoten	168 55	168 6[illegible]
do Silberrente	— –	100 50

		N. v. 3.
Russ. Banknoten	219 30	219 20
R. 4½% Bdk.-Pfb	103 20	103 50
Ungar. 4% Goldr.	103 90	104 –
do. 4% Kronenr	99 60	99 70
Oestrr. Kred.-Akt. (Ultimo)	248 2[illegible]	248 2[illegible]
Lombarden (Ultimo)	46 60	46 90
Disk.-Kommandit (Ultimo)	219 70	219 20

Fondsstimmung fest

Ostpr. Südb. E. S. A	95 80	95 90
Mainz Ludwigsh. dt.	118 70	119 10
Marienb. Mlaw. do	87 60	87 50
Lux. Prinz Henry	82 90	83 60
Poln. 4½% Pfdbrf	69 70	69 6[illegible]
Griech. 4% Goldr.	29 80	30 —
Italien. 4% Rente.	89 50	89 60
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 70	54 60
Mexikaner A. 1890.	93 90	94 —
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 90
Rum. 4% Anl. 1890	88 70	88 80
Serb. Rente 1885	71 30	71 2[illegible]
Türken-Loose	138 6[illegible]	139 10
Disk.-Kommandit.	219 90	219 60
Pos. Prov. A. B.	[illegible]	[illegible]
Pos. Spritfabrik	170 50	172 —

Schwarzkopf	254 70	254 —
Dortm. St.-Pr. La.	69 70	69 60
Gelsenkirch. Kohlen	173 60	173 30
Inowrazl. Steinsalz	54 50	55 —
Chem. Fabrik Milch	148 —	147 —
Oberschl. Eis.-Ind. A	85 70	85 30
Hugger-Aktien	142 —	142 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 20
Schweizer Centr.	145 —	145 10
Warschau-Wiener	268 20	269 —
Berl. Handelsgesell.	158 70	158 40
Deutsche Bank Aktien	194 70	194 60
Königs- und Laurah.	137	136 40
Bochumer Gußstah	159 10	158 50

Nachbörse: Kredit 248 20 Diskonto-Kommandit 219 70. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 101 90 Gld. 3½% Pos. Pfandbr. 100 75 bez.

Stettin, 5. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 3.
Weizen unverändert		
do. Sept.-Okt.	147 50	147 50
do. Okt.-Novbr.	145 —	149 —
Roggen unverändert		
do. Sept.-Okt.	118 50	118 —
do. Okt.-Novbr.	120 50	120 —
Rüböl still		
do. August	43 50	43 50
do. Sept-Okt.	43 50	43 50

		N. v. 3.
Spiritus unverändert		
per loko 70er	36 70	36 70
Petroleum*)		
do. per loko	10 60	10 55

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¹⁄₁₁ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.